

Einfluss auf Verordnungen

Je nach Stand der Ausbildung der Ärzte variieren bevorzugt verordnete Therapien, zeigt eine Befragung belgischer Dermatologen. Sie verordnen bei Psoriasis gerne die Photo-Chemo-Therapie (PUVA) und nur im geringeren Maße konventionelle systemische Medikamente. Auffällig sei, dass über 75 Prozent der befragten Hautärzte einen direkten Zugang zur UV-Therapie haben. Etwa die Hälfte der Dermatologen hätten keine oder nur geringe Erfahrungen mit den Wirkstoffen Methotrexat und Ciclosporin A.

Akt Dermatol

Häufig falsch

Eine therapieresistente Windeldermatitis oder ein Ekzem im Genitalbereich sollte immer auch an eine Schuppenflechte denken lassen. „Häufig legt das Aussehen den Verdacht auf eine Pilzinfektion nahe“, schreibt die Fachzeitschrift *ÄP Dermatologie Allergologie*.

Gefühltes bestätigt

Was Menschen in der Selbsthilfe bei Schuppenflechte schon immer gespürt haben, ist nun auch wissenschaftlich belegt. Die vom Bundesministerium für Gesundheit mit 3,6 Mio. Euro finanzierten Projekte



„Der Patient als Partner im medizinischen Entscheidungsprozess“ belegen, dass Patienten zufriedener sind, wenn sie bei medizinischen Entscheidungen als Partner der Ärzte auftreten. Als Strategien und Instrumente zur weiteren Verbesserung der Zufriedenheit von Patienten werden Trainerseminare für Hochschullehrer genauso wie Training für Patienten zur partnerschaftlichen Entscheidungsfindung von den Forschern vorgeschlagen. „Patienten wollen an den medizinischen Entscheidungen beteiligt sein“, sagte die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Ge-

sundheit, Marion Casper-Merk, bei der Präsentation der Ergebnisse. Nach der Modellförderung sollen die Ergebnisse nun in die Prozesse der Versorgung etabliert werden.

Wie das geschehen soll, ließ die Staatssekretärin leider offen. Partnerschaft fällt nicht vom Himmel.

BMG / Universität Freiburg

Totes Meer: Wasserspiegel sinkt kontinuierlich

Der Pegel des Toten Meeres sinkt durch Verdunstung und Eingriffe des Menschen jährlich um ca. einen Meter. Der derzeitige Wasserspiegel liegt nicht mehr 400, sondern bereits 420 Meter unter dem Meeresspiegel. Ein Gleichgewicht würde sich erst wieder einstellen, wenn der Wasserspiegel um weitere 100 Meter sinkt. „Dann bleibt vom Toten Meer allerdings nur noch eine kümmerliche Pfütze“, schreibt die Zeitschrift *„Der Spiegel“*.

Als Lösung werde ein Kanal zwischen Rotem und Totem Meer favorisiert. Der jährliche Zufluss aus dem Roten Meer

EDITORIAL	3
KURZ & KNAPP	
Nachrichten	4
FORSCHUNG UND PRAXIS	
Schutzimpfungen bei Psoriasis?	7
Psoriasis und Uveitis	10
Es gibt keine Psoriasis-Diät	12
Psoriasis-Arthritis: Problem zu spät erkannt ...	14
Unterversorgung von Menschen mit Psoriasis	15
Die Seite des Wissenschaftlichen Beirats	16
RECHT & VERBUNDEN	
Rabattverträge – Nicht verunsichern lassen! ...	18
„Therapiegerechtes Verhalten“ bei Schuppenflechte	24
NEUES AUS DEN BÄDERN	
Kompetenzseminar Bad Sulza	25
TOMESA-Jubiläum	26

UNKONVENTIONELLE MEDIZIN	
Dubioses Angebot	27
FORUM	
Mitglieder fragen – Experten antworten	28
Leserbriefe	30
DPB INTERN	
DPB bei der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRB)	31
Aus den Regionen	35
SERVICE	
Kochtipps	36
Termine	37
PSOWAS ?!	
IMPRESSUM / FOTOVERZEICHNIS	38
Info-Blatt 8: Behandlung mit Kortison	19

Titelfoto: Gesunde Ernährung genügt. Eine Psoriasis-Diät gibt es nicht!